



Tierschutzverein Stuttgart und Umgebung e.V.



Unser Sorgenkind „Billy“

Wunderbare Hilfestellung vieler Tierfreunde

Die Geschichte unseres Billys rührte viele Tierfreunde zu Tränen. Dem armen Kerl verätzte irgend jemand mittels Säure beide Augen, wobei natürlich auch die Umgebung der Augen in Mitleidenschaft gezogen wurde. Anschließend wurde das arme Geschöpf einer Tierfreundin über den Zaun in den Garten geworfen.

Diese brachte das Tier in ihrer Not unverzüglich zu uns ins Tierheim. Aus unserer Sicht war eine Operation unumgänglich und wir gingen mit verschiedenen Appellen an die Öffentlichkeit und baten um finanzielle Unterstützung.

Die Resonanz auf unser Hilfsbegehren war unglaublich. Viele Tierfreunde zeigten ein Herz für Billy und unterstützten uns mit großen Engagement.

Einer Operation stand nun eigentlich nichts mehr im Wege und wir konsultierten nach einiger Wartezeit eine namhafte Augenfachärztin, die uns die weiteren Schritte erläutern und auch die Operation vornehmen sollte.

Die Ärztin riet uns aus verschiedenen Gründen vorerst von einer Operation ab. Beim Entfernen beider Augen entstehen sehr große Wunden und dadurch eine massive Infektionsgefahr, die unserem Billy mehr zusetzen würde, als wenn man die verätzten Augen an Ort und Stelle beließe. Allerdings ist dies nicht die endgültige Diagnose, sondern hängt vom Erfolg der zwei mal täglich durchzuführenden Augen-Spülungen ab. Auch wenn so die Äuglein nicht



entfernt werden müssen, bleibt Billy ein Intensiv-Pflegefall. Ständig muss er dem Tierarzt vorgeführt werden und dies über einen noch unabsehbaren Zeitraum hinweg. Die Augenspülmittel sind sehr kostspielig, doch durch Ihre wunderbaren Spenden sind

wir in der Lage, die Kosten für Mittel und Arztbesuche zu bestreiten.

Wer möchte einem Hund mit solchem Handicap ein Zuhause geben?

Wir suchen für den etwa 2-jährigen Billy dringend einen Pflegeplatz, wo er in Ruhe versorgt werden kann. Selbstverständlich übernehmen wir alle anfallenden Kosten.

Billy ist sehr lieb, verschmust und anhänglich, wobei er mit seiner Behinderung recht gut zurechtkommt.

Billy möchte allerdings nicht alleine sein, da befällt ihn vermutlich Angst und er äußert sich entsprechend.

Gibt es einen Tierfreund, der die nötige Zeit, das Einfühlungsvermögen und ein übergroßes Herz für Invaliden hat? Dann melden Sie sich doch bitte in unserem Tierheimbüro!

Selbstverständlich halten wir Sie über den Werdegang unseres Billy auf dem Laufenden. Abschließend möchten wir uns noch einmal für Ihr Mitgefühl und Ihre wunderbare Hilfestellung recht herzlich bedanken!

Auf dem Foto sehen Sie Billy mit Dr. med. Annette Kotzur, die sich auch spontan zur Hilfestellung entschloss. ASS

www.stuttgarter-tierschutz.de